

Dorferneuerung Horrweiler

Protokoll der Ortsbegehung am 8. April 2017

Startpunkt der Begehung war die **Alte Kelter**. Hier wurde zunächst gefragt, wo denn eigentlich der Ortsmittelpunkt von Horrweiler liegt. Dies soll in den AGs diskutiert werden. Die Alte Kelter könnte besser in die Gesamtgestaltung / den Platz integriert werden; außerdem wurde angeregt, die Beete mehr zu pflegen. Vorgeschlagen wurde außerdem, am DGH ein „Schwarzes Brett“ anzubringen, an dem Tauschangebote u.ä. ausgehängt werden können.



Am **Hechtbrunnen** wurde ausgeführt, dass hier eine Nutzung fehlt. Eine Idee ist das Anlegen einer einfachen Boulefläche, ergänzt durch eine ansprechende, aber nicht zu pflegeaufwendige Bepflanzung. Denkbar wäre hier eine speziell auf den Standort abgestimmte Staudenmischung, die sich in den Pflanzstreifen im Bürgersteig fortsetzen könnte.

Der **Spielplatz in der Weinbergstraße** ist sanierungs- und aufwertungsbedürftig, hier hat sich bereits eine Initiative aktiver Eltern gebildet. Aufbauend auf den Ergebnissen einer Sicherheitsbegehung soll hier ein neues Konzept erarbeitet werden. Dies wäre entweder über die Ehrenamtsförderung oder über das Dorferneuerungsprogramm förderfähig. Vorschläge sind: Hangel-Möglichkeit, Pfahl an der Rutsche entfernen, ein schöner Sandkasten, versetzen der Tischtennisplatte (auch für Erwachsene nutzbar machen), Bänke und ein Tisch, Mülleimer mit Deckel.



Die Jugendlichen wünschen sich eine Grillstelle, die im Umfeld des Jugendhauses hergestellt werden könnte. Für die Umfeldgestaltung wird im Zuge der Dorfmoderation ein Vorschlag erarbeitet.



Das **Jugendhaus** wird innen derzeit umfassend durch die Jugendlichen selbst renoviert.

Im gesamten Ort werden mehr Bänke gewünscht, so dass sich Senioren etwa alle 500m ausruhen können. Die Bank an der Pumpe beim DGH wird in Kürze wieder aufgestellt.



In der **Weedstraße** gibt es aufgrund der Enge und der Gäste der Gaststätte oft Parkprobleme bzw. Verkehrsbehinderungen durch parkende Autos. Hier könnte u.U. eine Lösung über derzeit leerstehende Anwesen gefunden werden, allerdings sollte die städtebauliche Struktur erhalten werden.



Der **Freie Platz** wird derzeit nur für den Weihnachtsbaum genutzt, u.a. aufgrund der Verkehrssituation finden hier keine Veranstaltungen statt. Er wird nur z.B. von Senioren zum Verweilen genutzt. Angeregt wurde, evtl. die Pumpe zu sanieren.



Die örtlichen **Gärten** fallen sehr positiv auf und prägen das Ortsbild. Denkbar wäre, in freier werdenden Gärten gemeinsames Gärtnern zu ermöglichen. Außerdem wurde eine Obstbaum-Börse, z.B. über das gewünschte „Schwarze Brett“ am DGH, angeregt, damit Obst verwertet wird und nicht überreif vom Baum fällt.

Angeregt wurde, eine Bank an der Bedarfshaltestelle aufzustellen, allerdings ist hier die Fläche zu gering.

Für die **Grabenkeller** (denkmalgeschützt) ist ein Gesamtkonzept erforderlich, da sie mehr und mehr verfallen und auch zum Unfallrisiko werden können. Sie sind alle in Privateigentum.

Der **Pfarrgarten** könnte, auch aus Sicht der Pfarrerin, stärker genutzt werden, z.B. auch mit einem „Tisch des Weines“ o.ä.



Der **Spielplatz am Sportplatz** sollte aufgewertet werden, Vorschläge sind eine Kletterwand, eine Seilbahn, aber auch ein Grillplatz, Fest- und Parkplatz sowie Wohnmobilstellplätze im Umfeld. Der ehemalige Sportplatz dient als Bolzplatz und zum Drachen steigen lassen. Auch hierfür soll im Rahmen der Dorfmoderation ein Konzept erstellt werden.



Auch der **Friedhof** bedarf einer gestalterischen Aufwertung, so wurde über die nicht mehr wirklich attraktive Allee diskutiert, über mehr Sitzgelegenheiten und die Gestaltung von Urnengrabflächen.



Bei der Abschlussbesprechung am DGH wurde angeregt, den Bereich des Innenhofes gestalterisch aufzuwerten und öfter für Filmvorführungen zu nutzen. Die Erfahrungen vom Public Viewing zeigen, dass der Bereich dazu gut geeignet ist.

Alle Behebungsergebnisse fließen in die AG-Treffen und Projektentwicklungen ein.